

Aktion Kirche und Tiere - AKUT e. V.



6 Fakten und Argumente aus der Bibel

TIERE UND MENSCHEN – EINS IN SCHICKSAL, GLÜCK UND SCHMERZ

Errette dich wie ein Reh aus der Schlinge und wie ein Vogel aus der Hand des Fängers. Sprüche 6,5

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott...
Psalm 42,2

Ein Bibelausleger meint, dass im Alten Testament auf jeder Seite Tiere vorkommen. Der biblische Mensch schien sich viel stärker im Tier wahrzunehmen, als wir heute. Man weiß um die tiefe Zusammengehörigkeit von Menschen und Tieren.

- ◆ Fundamental ist der 104. Psalm: *„Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.“* (v.28). Gottes Fürsorge gilt allen Geschöpfen und wir teilen mit ihnen die Grundbedürfnisse des Lebens.
- ◆ Gott gibt Adam die Tiere, dass er ihnen Namen gebe (1. Mose 2, 19+ 20). Sie sollten ihn aus der Einsamkeit erlösen. Im Namen der Tiere erfahren wir auch heute die uns verbindende Wesensnähe.
- ◆ Menschen finden sich im Schicksal der Tiere wieder und vergleichen sich im Schmerz mit ihnen: *„Ich bin wie eine Eule in der Wüste, wie das Käuzchen in den Ruinen, ich klage wie ein einsamer Vogel“* (Ps. 102, 7+8). Das ist tief erfahrene Gemeinschaft der Gefühle.
- ◆ Die Bibel kennt schon in den Psalmen das Seufzen der ganzen Kreatur: *„Ich muss klagen wie die Schakale und jammern wie die Strauße“* (Micha 1,8). Tiere haben unvergleichliche stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten für Schmerz und Elefanten sogar Tränen. Sie leiden tiefer, da sie Schmerz nicht rational verarbeiten können.
- ◆ Einen tieferen als den stummen Schmerz gibt es nicht: *„ich war wie ein Tier vor dir“* – so der große 73. Psalm: *„wenn mir gleich Leib und Seele verschmachten...“* (v. 22+26) – so können Tiere leiden.
- ◆ Die sog. Weisheitsliteratur ist voll von Mensch-Tier-Analogien (z.B. Spr. Sal.). Dort ist viel Wissen um den großen Teppich des Lebens aufbewahrt:



Adam gibt den Tieren Namen, Meteors-Klöster

„Besser einer Bärin begegnen, der die Jungen geraubt sind, als einem Tore in seiner Torheit“ (Spr. 17,12).

„Unsre Seele ist entronnen wie ein Vogel dem Netze des Vogelfängers; das Netz ist zerrissen, und wir sind frei“ Ps 124,7

Die Weisheitsliteratur (etwa ein Viertel der Bibel) ist eine reiche Quelle und vermittelt Erkenntnisse, die modernen Einsichten nahe kommen:

„dass die Menschen erkennen müssen, dass sie eigentlich Tiere sind. Denn jeder Mensch unterliegt dem Geschick, und auch die Tiere unterliegen dem Geschick... Wie diese sterben, so sterben jene. Beide haben ein und denselben Atem. Einen Vorteil des Menschen gegenüber dem Tier gibt es da nicht... Beide sind aus Staub entstanden, beide kehren zum Staub zurück. Wer weiß, ob der Atem der einzelnen Menschen wirklich nach oben steigt, während der Atem der Tiere ins Erdreich hinabsinkt?“
(Prediger 3,18-21, EÜ)

Aktion Kirche und Tiere, AKUT e.V.

Wir haben uns die Aufgabe gestellt, den Tieren als unseren Mitgeschöpfen in der Kirche und der Theologie Raum zu geben. Angesichts der Entwürdigung und völligen Unterwerfung der Tiere unter menschliche Interessen in der modernen Industriegesellschaft möchten wir das ethische Potenzial der Bibel und unseres Glaubens auch in dieser Frage lebendig halten. Weitere Informationen bei AKUT, Geschäftsführung:

Vivian Kate Wichmann Rahnstr. 23, 22179 Hamburg - Tel/ Fax: 040-642 63 61 – Email: vivian.wichmann@freenet.de -

www.aktion-kirche-und-tiere.de